

Berufs-Profil MTLA

Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenten/innen sind primär in vier Bereichen tätig:

Klinische Chemie

In der Klinischen Chemie werden Körperflüssigkeiten wie Blut, Urin, Punktate, Stuhl und Sputum bezüglich ihrer chemischen Zusammensetzung untersucht, zum Beispiel zur Blutzuckerbestimmung. Andere Untersuchungen beziehen sich etwa auf die Leber- oder Herzinfarktdiagnostik.

Hämatologie

Im hämatologischen Labor wird sprichwörtlich das Blut "unter die Lupe genommen". Mit Mikroskop oder Analysengerät wird die Anzahl der roten und weißen Blutkörperchen überprüft. Das Aussehen der einzelnen Zellen wird beurteilt, etwa zur Diagnose von Leukämie. Auch wird, bei anstehenden Operationen, geprüft, ob das Blut schnell genug gerinnt. Blutgruppenbestimmungen gehören ebenso zum Spektrum wie auch Untersuchungen der Verträglichkeit von Spender- und Empfängerblut beim Einsatz von Blutkonserven.

Mikrobiologie / Serologie

Im mikrobiologischen-serologischen Labor wird das Probematerial auf krankheitserregende Bakterien, Viren, Pilze, und Parasiten untersucht. Die Krankheitserreger werden mit bestimmten Methoden und Ausstrichtechniken angezchtet. Anschließend wird eine Keimdifferenzierung vorgenommen, mit gleichzeitiger Bestimmung der Antibiotika, die sich für den gefundenen Erregertyp am besten eignen.

Histologie

Im histologischen Labor wird jede Gewebsart untersucht. Die Konservierung des Untersuchungsmaterials verhindert ein Auflösen der Zellen und ermöglicht so die Erkennung von krankhaften Veränderungen. Hauchdünne Schnitte werden hergestellt und eingefärbt. Oft wird während einer Operation Organewebe entnommen und sofort ins Labor geschickt. Dann wird ein Schnellpräparat angefertigt und dem Pathologen zur Diagnose vorgelegt.